Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Leipzig

Ihr Ansprechpartner
Olaf Hoppe

Durchwahl
Telefon +49 341 966 44400
Telefax +49 341 966 43185

medien.pd-l@
polizei.sachsen.de*

18.11.2025

Zeugen nach Verkehrsunfall gesucht | Alkoholisierter Handwerker in JVA | Alkoholisierter Fahrer verursacht Unfall

Medieninformation der Polizeidirektion Leipzig Nr. 415|25

Verantwortlich: Sandra Freitag (sf), Susanne Lübcke (sl), Tom Erik Richter (tr)

Zeugen nach Verkehrsunfall gesucht

Ort: Leipzig (Wahren), Linkelstraße/Travniker Straße

Zeit: 17.11.2025, 13:10 Uhr

Ein 53-jähriger Radfahrer wurde am Montagmittag bei einem Verkehrsunfall verletzt.

Ein unbekannter Pkw mit einem Kastenaufbau befuhr die Linkelstraße in nördliche Richtung und bog an der Travniker Straße, mutmaßlich ohne auf den in gleiche Richtung fahrenden Radfahrer zu achten, ab. Der Radfahrer konnte noch rechtzeitig bremsen, sodass es nicht zu einer Kollision kam, jedoch stürzte er und verletzte sich. Der unbekannte Fahrzeugführer entfernte sich unerlaubt vom Unfallort. Durch Zeugen konnte bekannt gemacht werden, dass es sich bei dem unfallverursachenden Fahrzeug um ein weißes Fahrzeug mit einer Firmenaufschrift handelte. Die Verkehrspolizei hat die Ermittlungen wegen einer fahrlässigen Körperverletzung und zum Unfallhergang aufgenommen.

Die Polizei sucht Zeuginnen und Zeugen, die Hinweise zu dem unbekannten Fahrzeug oder zu dem Verkehrsunfall geben können. Diese werden gebeten, sich an die Verkehrspolizeiinspektion Leipzig, Schongauerstraße 13, 04328 Leipzig, Tel. (0341) 255 - 2850 (tagsüber) sonst 255 – 2910, zu wenden. (tr)

Alkoholisierter Handwerker in JVA

Hausanschrift:
Polizeidirektion Leipzig
Dimitroffstraße 1
04107 Leipzig

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdl.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Ort: Torgau, Am Fort Zinna

Zeit: 17.11.2025, 12:20 Uhr

Am Montagmittag stellten Justizbeamte der Justizvollzugsanstalt Torgau einen 50-jährigen Handwerker (kroatisch), welcher alkoholisiert mit einem Fahrzeug erschienen war.

Die Justizbeamten hatten den Verdacht, dass ein Handwerker unter dem Einfluss von Alkohol stand. Zuvor war er mit einem Pkw auf das Gelände der JVA gefahren, um einen Auftrag zu erfüllen. Die Justizmitarbeiter informierten die Polizei. Ein später auf dem Polizeirevier Torgau durchgeführter Alkoholvortest ergab einen Wert von 1,1 Promille. Dem 50-Jährigen wurde Blut abgenommen und sein Führerschein sichergestellt. Die Beamten haben die Ermittlungen wegen des Verdachts der Trunkenheit im Verkehr aufgenommen. (sl)

Alkoholisierter Fahrer verursacht Unfall

Ort: Leipzig (Seehausen), Bienenweg

Zeit: 18.11.2025, gegen 00:00 Uhr

Beamte des Polizeireviers Leipzig-Nord stellten in der vergangenen Nacht im Leipziger Norden einen alkoholisierten Mann (52, deutsch) in einem Audi fest, der mutmaßlich zuvor einen Verkehrsunfall verursacht haben soll und anschließend von der Unfallstelle geflüchtet sein soll.

Die Polizisten waren kurz vor Mitternacht im Stadtteil Seehausen unterwegs, als ihnen in der Seegeritzer Straße in Hohenheida ein Audi A6 auffiel, der mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs war. Sie folgten dem Audi in die Alte Salzstraße in Merkwitz, verloren ihn aber zunächst aus den Augen. Wenige Minuten später stellten sie das Fahrzeug mit einem mutmaßlichen Unfallschaden am Ortseingang Hohenheida vor einem Grundstück fest. Der mutmaßliche Fahrer befand sich noch im Audi und es gab mehrere Anzeichen, dass er unter Alkoholeinfluss stand. Zudem war er nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Während der weiteren Ermittlungen wurde zudem bekannt, dass der Audi zuvor gegen einen Baum und ein Verkehrszeichen in der Seegeritzer Straße gefahren war und der Fahrer sich unerlaubt von der Unfallstelle entfernt hatte. Bei dem 52-Jährigen wurde eine Blutentnahme durchgeführt. Die Ermittlungen wegen des Verdachts einer Gefährdung des Straßenverkehrs, des Fahrens ohne Fahrerlaubnis und des unerlaubten Entfernens vom Unfallort dauern noch an. (sf)